

Newsletter Kinder und Jugend

Grüezi

Es eröffnen sich kurz vor den Sommerferien für Kinder und Jugendliche erneut mehr Möglichkeiten für epidemie-konforme Aktivitäten. Gleichzeitig haben Sie mit dem Start der Schulferien vielleicht auch wieder etwas mehr Luft für Aktivitäten, die im Arbeitsalltag nur kurz kommen, wie etwa die Lektüre dieses Newsletters. Wir hoffen, Ihnen einige interessante Anregungen bieten zu können. Unsere Tipps: Die Berichte zur Kinder- und Jugendsicht auf die Kinderrechte vom Netzwerk Kinderschutz Schweiz sowie von der Ostschweizer Fachhochschule gemeinsam mit UNICEF. Vielleicht haben Sie gar die Kapazität mit Blick auf den Tag der Kinderrechte am 20. November 2021, eine Aktivität zur weiteren Sensibilisierung für die Kinderrechte zu planen. Eine Sammlung von Veranstaltungsbeispielen finden Sie unter kinderrechtsg.ch.

Weiter sind in der epidemiologischen Lage kind- und jugendgerechte Information, Partizipation, niederschwellig zugängliche Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie die Stärkung ihrer Anliegen und Rechte, ebenso wie durchdachte Schutzkonzepte und Disziplin im Einhalten von Schutzmassnahmen von grosser Bedeutung.

Wir wünschen allerorts tolle und gesunde Sommer- und Ferienprojekte und auch Ihnen persönlich einen erholsamen Sommer mit vielen Momenten zum Auftanken sowie bereichernden Erlebnissen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement für Kinder und Jugendliche!

Mirjam Schegg und Selina Rietmann
Kinder- und Jugendkoordination

*Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte. Die Kürzel **FK** kennzeichnen Beiträge zur frühen Kindheit im engeren Sinn, **K** zu Kindern im Primarschulalter und **J** zum Jugend- und jungen Erwachsenenalter im engeren Sinn.*

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Hilfsmittel und Publikationen	3
Veranstaltungen und Weiterbildungen	5
Kontakt	6

Kinder- und Jugendkoordination

Empfehlungen für kindgerechte Verfahren

Im Rahmen der kantonalen Strategie zum Kinderschutz untersuchte eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Amtes für Soziales die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen rechtlichen Verfahren. Dabei unterstützte sie beratend der Verein Kinderanwaltschaft Schweiz im Rahmen des Programms «child-friendly justice». Mit einer Befragung von Fachpersonen untersuchte die Arbeitsgruppe, wie Kinder z.B. in Scheidungs-, Kinderschutz- oder Jugendstrafverfahren beteiligt werden. Die Resultate zeigten, dass sie meistens ihrem Entwicklungsstand entsprechend informiert, einbezogen und angehört werden. Es zeigte sich aber auch Handlungsbedarf in einzelnen Bereichen. Als Folge daraus wurden Weiterbildungen zur Anhörung von Kindern für Fachpersonen durchgeführt, kindgerechte Informationsmaterialien erstellt oder an einer einheitlichen Praxis im Umgang mit Rechtsvertretungen von Kindern gearbeitet. Die Befragung und die getroffenen Massnahmen trugen bereits wesentlich zur Sensibilisierung für kindgerechte Verfahren bei.

Zusätzlich erarbeitete die Arbeitsgruppe Empfehlungen für kindgerechte Verfahren im Kanton St.Gallen. Mit [Medienmitteilung](#) vom 2. Juni 2021 wurden sie veröffentlicht. Die «[Empfehlungen für kindgerechte Verfahren im Kanton St.Gallen](#)» basieren auf den Grundprinzipien Partizipation, übergeordnetes Kindesinteresse, Würde, Schutz vor Diskriminierung und Rechtsstaatlichkeit. Im Fokus stehen Themen wie Information, Rechtsvertretung, Anhörung sowie kindgerechte Umgebung in den entsprechenden Räumlichkeiten der Behörden bzw. Organisationen. Sie können den Organisationen, deren Fachpersonen in Verfahren mit Kindern arbeiten, als Wegleitung dienen.

Handbuch «Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt»

Im Rahmen des Projekts «Häusliche Gewalt und die Kinder mittendrin! 2017 bis 2021» wurde mit Federführung der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt des Kantons St.Gallen unter Mitwirkung zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus der Praxis das [Handbuch](#) «Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt» erarbeitet und am [16. Juni 2021](#) veröffentlicht. Das Handbuch ist ein Nachschlagewerk für die Zusammenarbeit von Fachpersonen verschiedener Organisationen, Behörden, Institutionen, die mit betroffenen Familien in Kontakt stehen. Es unterstützt die interprofessionelle Zusammenarbeit, indem es die Akteurinnen und Akteure mit ihren Kernaufgaben sowie ihren Aufgaben im Thema «Partnerschaftsgewalt» sichtbar macht und bezüglich der Schnittstellen Orientierung bietet. Das Handbuch sensibilisiert im Grundlagenteil für die Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen von Partnerschaftsgewalt. Mit Blick auf die Folgen ist sie eine Erscheinungsform von Kindeswohlgefährdung. In fast einem Fünftel der Kindeswohlgefährdungen wird Partnerschaftsgewalt als primäre Form der Gewalt (neben Vernachlässigung, sexueller Gewalt, körperlicher Gewalt, psychische Gewalt) erfasst.

Informationen

FK Handbuch zur Einführung von PAT – Mit Eltern lernen

Der Ostschweizer Verein für das Kind (OVK) hat das [Handbuch «PAT – Mit Eltern lernen Kanton St.Gallen»](#) erstellt. Es bietet Grundlagen für die Einführung des [Hausbesuchsprogramms zur frühkindlichen Förderung und Elternbildung](#), das Familien mit besonderen Belastungen in den ersten drei Lebensjahren eines Kindes begleitet. Der OVK hat in den vergangenen Jahren in einem auch durch den Kinder- und Jugendkredit unterstützten Pilotprojekt und im anschliessenden Regelbetrieb Erfahrungen mit dem Programm gesammelt. Das Handbuch gibt diese für weitere Interessierte wie Gemeinden und allfällige Trägerschaften weiter, insbesondere für eine Multiplikation in andere Regionen sowie die Weiterentwicklung des Angebots.

FK Mehrsprachige Erziehung – Elternbildungsangebot «Sprich mit mir und hör mir zu!»

Das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung bietet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) ein alltagsnahes [Elternbildungsangebot](#) an mit Tipps, wie Kinder mehrsprachig aufwachsen können. Die Veranstaltung wird vor Ort mit Expertinnen und Experten der PHSG durchgeführt. Gemeinden, Fachinstitutionen des Frühbereichs oder Vereine für Migrantinnen und Migranten können das Angebot buchen. Die [Regionale Fachstelle Integration](#) unterstützt die Organisation der jeweiligen Veranstaltung. Für die lokalen Veranstaltenden fallen keine Kosten an.

FK Praxisbegleitung zur Sprachförderung vor Ort in Kitas und Spielgruppen

Für die [Praxisbegleitung](#) im Bereich der Sprachförderung und Elternmitwirkung bieten die Pädagogische Hochschule St.Gallen und das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung eine auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildung an. Anmeldungen sind noch möglich. Fachpersonen in Kitas und Spielgruppen erhalten dabei direkt vor Ort ein Coaching. Expertinnen und Experten im Bereich der frühen Bildung und Sprachförderung beraten die Fachpersonen bezüglich ihrer individuellen Fragen zur praktischen Umsetzung von Sprachförderung und Elternarbeit, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit.

Kinderschutzzentrum neu auch per Messenger erreichbar

Der neue Messenger-Dienst für Kinder und Jugendliche des Kinderschutzzentrums lässt sich über einen Klick auf die Notrufnummer auf der [Webseite](#) aufrufen. So soll für Kinder und Jugendliche im Kanton St.Gallen die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme gesenkt werden. Das Kinderschutzzentrum untersteht der Schweigepflicht. Anfragen über den Messenger werden jeweils zu Bürozeiten von Montag bis Freitagmorgens beantwortet. Der Kinder- und Jugendnotruf 0800 43 77 77 ist rund um die Uhr in Betrieb.

Modulares Bildungsangebot zum Thema Jugendmedienschutz

Digitale Medien eröffnen Kindern und Jugendlichen faszinierende Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken und Gefahren. In [verschiedenen Modulen](#) bietet das Kinderschutzzentrum Workshops für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern an mit dem Ziel, einen verantwortungsvollen Umgang zu fördern und Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen zu sensibilisieren. Die Module werden in der Regel zeitlich aufeinander abgestimmt, können aber auch einzeln gebucht werden. Sie richten sich an Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse bis zur 1. Oberstufe sowie an Eltern und schulinterne Fortbildungen aller Stufen ab Kindergarten. Das Angebot wird ergänzt durch Spezialmodule zum Thema «Cyber-Mobbing» und «Sexualität und Pornographie im Netz».

Kinderanwaltschafts-Verzeichnis öffentlich einsehbar

Der Verein Kinderanwaltschaft Schweiz setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche durch qualifizierte Rechtsvertretungen in Verfahren begleitet werden.

Neu ist das Schweizer [Online-Verzeichnis](#) von Rechtsvertretungen des Kindes öffentlich einsehbar. Das Verzeichnis qualifizierter und zertifizierter Rechtsvertretungen kann nach Kanton, Rechtsgebiet, Grundqualifikation und Sprache gefiltert werden. Mit dem Einsatz einer solchen Rechtsvertretung kann die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Verfahren gestärkt und gewährleistet werden, dass deren Bedürfnisse und Interessen im Zentrum stehen. Die Kinderanwaltschaft bietet [Informationen](#) über den Nutzen, die Aufgaben und Einsatzgebiete sowie die Voraussetzungen für Rechtsvertretungen von Kindern.

Kampagne «Kinder haben Rechte!» des Netzwerks Kinderrechte Schweiz

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz lancierte vor Kurzem seine [Kampagne](#) «Kinder haben Rechte!». Sie soll die Bevölkerung und die Politik für das Thema sensibilisieren. Ab August 2021 wird wöchentlich ein Statement veröffentlicht. Die mitwirkenden Kinder im Alter zwischen 11 und 17 Jahre stammen aus verschiedenen Landesteilen. Die Kampagne steht im Zusammenhang mit dem vierten NGO-Bericht an den UN-Kinderrechtsausschuss sowie dem ersten Kinder- und Jugendbericht (siehe Beiträge unter Hilfsmittel und Publikationen).

Beratungshotline für Eltern in Trennungs- oder Scheidungsprozessen

Der Verein [Elterliche Verantwortung VeV Schweiz](#) setzt sich für den Erhalt der Eltern-Kind-Beziehung in Trennungs- und Scheidungssituationen ein und hat sein Angebot um einen telefonischen Beratungsdienst erweitert. Diese Dienstleistung ermöglicht ratsuchenden Eltern, rasch und unkompliziert erste Entscheidungshilfen und/oder Unterstützung für das weitere Vorgehen zu erhalten.

Hilfsmittel und Publikationen

Mit SPILO neue Spielplätze entdecken

Mit dem neuen, digitalen Spielplatz-Finder für den Kanton St.Gallen – [SPILO](#) – können Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern neue Spielplätze entdecken oder während eines Ausflugs schnell und einfach Spielplätze in der Nähe finden. Der Spielplatz-Finder enthält auch Angaben zur Ausstattung der Spielplätze (z.B. Sandspielbereich, WC, Grillstelle usw.). SPILO ist insbesondere für die Nutzung unterwegs gedacht. Einige Gemeinden haben ihre Spielplätze bereits erfasst. Spielplätze können nach wie vor via [Online-Formular](#) eingetragen werden. Entwickelt wurde SPILO vom Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen im Rahmen des Programms «[Kinder im Gleichgewicht](#)».

Spielideen für Wald, Park und Garten

Kinder brauchen Bewegung an der frischen Luft und wollen die Welt um sich herum entdecken. Die zwölf [Spielideen für Wald, Park und Garten](#) unterstützen die Erkundungstouren draussen, insbesondere im faszinierenden Wald. Die Ideen wurden im Rahmen des kantonalen Programms «[Kinder im Gleichgewicht](#)» gesammelt und können als Set ausgedruckt werden. Sie sind einfach umsetzbar und lassen Kinder die Natur auf spielerische Art und Weise kennenlernen.

Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik – Studienbericht

Die Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) hat eine Studie «Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik» in Auftrag gegeben. Im kürzlich veröffentlichten [Studienbericht](#) werden verschiedene Konzepte erläutert, die zu einem besseren Verständnis des Begriffs «Genderperspektive» beitragen sollen. Eine Literaturstudie liefert danach einen Überblick über die aktuellsten Publikationen und Forschungsarbeiten. Im dritten Teil werden die Resultate einer schweizweiten Bestandsaufnahme von Praxisbeispielen vorgestellt, die aktiv Genderstereotypen bekämpfen.

Die Arbeiten der EKKJ zu ihrem Schwerpunktthema «Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik» werden fortgesetzt. Informationen zu relevanten Projekten oder Programmen nimmt die [EKKJ](#) entgegen. Beachten Sie dazu das «Save the Date» unter Veranstaltungen für eine Tagung am 4. Februar 2022.

Vierter NGO-Bericht zu den Kinderrechten – die Sichtweise der Zivilgesellschaft

Die über 50 Mitgliederorganisationen des [Netzwerks Kinderrechte Schweiz](#) haben im Rahmen eines ergänzenden [Berichts](#) die Perspektive der Zivilgesellschaft auf den Umsetzungsstand der Kinderrechte dargelegt. Dieser zeigt, dass die Schweiz noch einen weiten Weg gehen muss, bis die Kinderrechte vollständig umgesetzt sind.

Kinder- und Jugendbericht zu den Kinderrechten – die Sichtweise der Kinder und Jugendlichen

Rund 400 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Regionen der Schweiz haben sich im Rahmen von Workshops und Anlässen mit ihren Rechten auseinandergesetzt. Ihre Perspektive auf ihre Rechte, ihre Wünsche und Forderungen sind nun im [Kinder- und Jugendbericht](#) zusammengefasst und fliessen erstmals in der Schweiz in das Berichtsverfahren zur UN-Kinderrechtskonvention mit ein.

Studie «Kinderrechte aus Kinder- und Jugendsicht»

Wie werden die Kinderrechte in der Schweiz umgesetzt? Erstmals wurden dazu die Kinder und Jugendlichen selbst befragt. Die OST – Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Soziale Arbeit und Räume ([IFSAR](#)), führte die Studie «[Kinderrechte aus Kinder- und Jugendsicht](#)» gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein durch. Die neu veröffentlichten Studienergebnisse geben Einblick in die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen aus ihrer eigenen Perspektive und zeigen neben erfreulichen Ergebnissen auch diversen Handlungsbedarf auf. Sie verdeutlichen u.a., dass auf die Situation armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher ein besonderer Fokus gelegt werden muss, damit auch sie ihre Rechte wahrnehmen können.

Bericht «Familienergänzende Betreuung für Kinder mit Behinderungen»

Die Möglichkeiten der familienergänzenden Betreuung von Kindern mit Behinderungen hängen stark vom Wohnort der Familie ab: Vielerorts herrscht Angebotsmangel – trotz substanziellem Bedarf. Die [Analyse](#) von Procap Schweiz zeigt den Handlungsbedarf der einzelnen Kantone auf.

Ein Überblick über Angebote für Familien in der Schweiz

Der Forschungsbericht «[Dienstleistungen für Familien](#)» von Ecoplan und der Hochschule für Soziale Arbeit Wallis, im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen, bietet einen Überblick über das vielfältige Begleit-, Beratungs- und Elternbildungsangebot für Familien sowie eine hilfreiche Systematisierung. Er weist zudem auf Mängel und Lücken im Angebot hin. So fehlen insbesondere aufsuchende Angebote für sozial benachteiligte Familien oder fehlende Beratungsformen und sprachliche Hürden erschweren den Zugang zu den Angeboten.

Sammlung diversitätssensibler Kinder- und Jugendbücher

Ein neuer [Instagram-Kanal](#) bietet eine Sammlung von Kinder- und Jugendbüchern mit Schwarzen Protagonist*innen und Kids of Color. Mit dieser Sammlung von aktuell über 100 vorwiegend deutschsprachigen Büchern will «[Bla*Sh](#)» zu mehr Vielfalt in Bibliotheken und Kinderzimmern beitragen. Bla*Sh ist ein Netzwerk Schwarzer non-binärer Personen und Schwarzer Frauen in der Schweiz. Das Ziel der Sammlung: Alle Kinder in der Schweiz sollen sich in der Kinder-Literatur erkennen und Vorbilder finden. Die Hintergrundfarbe auf den Bildern weist die Bücher fünf verschiedenen Altersstufen zwischen 2 bis 16 Jahren zu.

Sonderprivatauszug

Kinderschutz Schweiz hat ein [Informations- und Empfehlungspapier](#) herausgegeben mit Fokus auf Freiwillige und Mitarbeitende in Organisationen, mit denen Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit in Kontakt kommen. Bei den Mitgliederorganisationen des Netzwerks «Prävention sexueller Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen im Freizeitbereich» besteht Konsens darüber, dass das Einholen des Sonderprivatauszugs von Freiwilligen oder Mitarbeitenden unbedingt zu empfehlen ist, wenn Kontakt zu Minderjährigen oder besonders schutzbedürftigen Personen besteht. Die Auszüge aus dem Strafregister sind eines von vielen «Puzzleteilen» zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Die Kinderschutz-Konferenz des Kanton St.Gallen hat sich im Jahr 2020 mittels einer [Empfehlung](#) für die systematische Einholung von Strafregisterauszügen (Privat- und Sonderprivatauszug) bei Einstellungen von Mitarbeitenden ausgesprochen.

Roadmap «Häusliche Gewalt» von Bund und Kantonen

Am strategischen Dialog «Häusliche Gewalt» vom 30. April 2021 in Bern haben sich auf Einladung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes alle relevanten Akteurinnen und Akteure im Kampf gegen häusliche Gewalt an einen Tisch gesetzt. Zum Abschluss des Anlasses haben Bund und Kantone eine [Roadmap](#) unterzeichnet. Eines der zehn in der Roadmap beschriebenen prioritären Handlungsfelder betrifft den Schutz von Kindern, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

Eine an die neuen Realitäten angepasste Drogenpolitik

Die Drogenpolitik soll an die aktuelle Entwicklung des Drogenkonsums angepasst werden, der sich vermehrt auf Freizeitdrogen ausrichtet und vor allem die Jugendlichen betrifft. Dies geht aus einem vom Bundesrat verabschiedeten [Bericht](#) über die zukünftige Drogenpolitik hervor.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

Fachtagung «Umfassendes Bildungsverständnis», 7. September 2021, online

In der Bildung wird die Förderung non-formaler Kompetenzen, sogenannter Schlüsselkompetenzen, bei Kindern und Jugendlichen immer wichtiger. In einem umfassenden Bildungsverständnis spielen die non-formale und informelle Bildung eine entscheidende Rolle. Die Schulsozialarbeit und die Offene Kinder- und Jugendarbeit sind dabei wichtige Akteurinnen. Die Vernetzung und fachlich-inhaltliche Zusammenarbeit der beiden Bereiche und der Fachpersonen sind das Entwicklungsfeld, das an der [Fachtagung des Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit](#) und des [Schulsozialarbeitsverbandes](#) beleuchtet wird.

Aktivitäten zum Internationalen Tag der Demokratie, 15. September 2021

Der [Campus für Demokratie](#) will den von der UNO deklarierten internationalen [Tag der Demokratie](#) am 15. September 2021 stärken und lädt dazu ein, an diesem Tag eine Aktivität zum Thema «Politische Bildung oder Partizipation» zu planen. Der Campus für Demokratie koordiniert Ideen zur Umsetzung in Organisationen, Gemeinden, Klassen, Vereinen oder im Quartier, macht auf Angebote und öffentliche Veranstaltungen aufmerksam, informiert Medien und stellt Richtlinien sowie Designvorlagen zur Verfügung.

Neuer CAS «Traumapädagogik» ab 16. September 2021, St.Gallen

Fachpersonen im Bereich psychosozialer Unterstützungen sind vermehrt mit Menschen konfrontiert, die unter Traumata und deren Folgestörungen leiden. Der [CAS Traumapädagogik](#) der OST – Ostschweizer Fachhochschule vermittelt die Fähigkeit, den damit verbundenen Herausforderungen adäquat und kompetent zu begegnen und dabei das eigene psychische und physische Wohlbefinden nicht aus den Augen zu verlieren.

**Save the Date: Weiterbildung «Intergenerationelle Begegnungen gestalten»,
29. November 2021, Bern**

In der [Weiterbildung](#) werden verschiedene Begegnungsformen und zu berücksichtigende Aspekte bei der Einführung von intergenerationellen Begegnungen besprochen. Es werden Lern- und Entwicklungsbedürfnisse von Jung und Alt verglichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. Die Kursteilnehmenden entwickeln und planen ersten Schritte für eigene intergenerationelle Begegnungen. Dieses fachübergreifende Kursangebot ist Teil des [Förderschwerpunkts «Generationenverbindende Betreuungsinstitutionen»](#) des Programms Intergeneration der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, in Partnerschaft mit dem Institut Alter (Berner Fachhochschule) sowie den Verbänden SVAT (Schweizer Verband der Aktivierungsfachfrauen und -männer) und kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz).

**Erfahrungsaustausch zur Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit,
5. November 2021 in Buchs und 22. November 2021 in St.Gallen**

Der regelmässige [Erfahrungsaustausch](#) für Fachpersonen der frühen Förderung zur [Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit](#) wird am 5. November 2021, 13.30 bis 16.30 Uhr, in Buchs und am 22. November, 13.30 bis 16.30 Uhr, in St.Gallen durchgeführt. Eingeladen werden Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Spielgruppenleitende, Leseanimatorinnen und -animatoren, Mitarbeitende von Familienzentren und weitere Interessierte. Organisiert wird der Austausch durch das Amt für Soziales mit den Regionalen Fachstellen Integration.

**Save the Date: Tagung «Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik»,
4. Februar 2022, Bern**

Die Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) hat einen [Studienbericht](#) «Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik» veröffentlicht. Die Tagung soll Anlass bieten, sich über Projekte, Erfahrungen und Herausforderungen in diesem Bereich auszutauschen und das eigene Wissen zum Thema «Gender» zu aktualisieren oder zu vertiefen. Dies um sich fundiert gegen Genderstereotypen und für eine Genderperspektive einzusetzen, sei es im eigenen beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeitsfeld oder für eine gendergerechtere Kinder- und Jugendpolitik. Die EKKJ führt alle zwei Jahre eine nationale [Fachtagung](#) durch.

Kontakt

Amt für Soziales des Kantons St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen

Selina Rietmann, Tel. 058 229 87 43
Mirjam Schegg, Tel. 058 229 45 48
E-Mail: jugend@sg.ch
